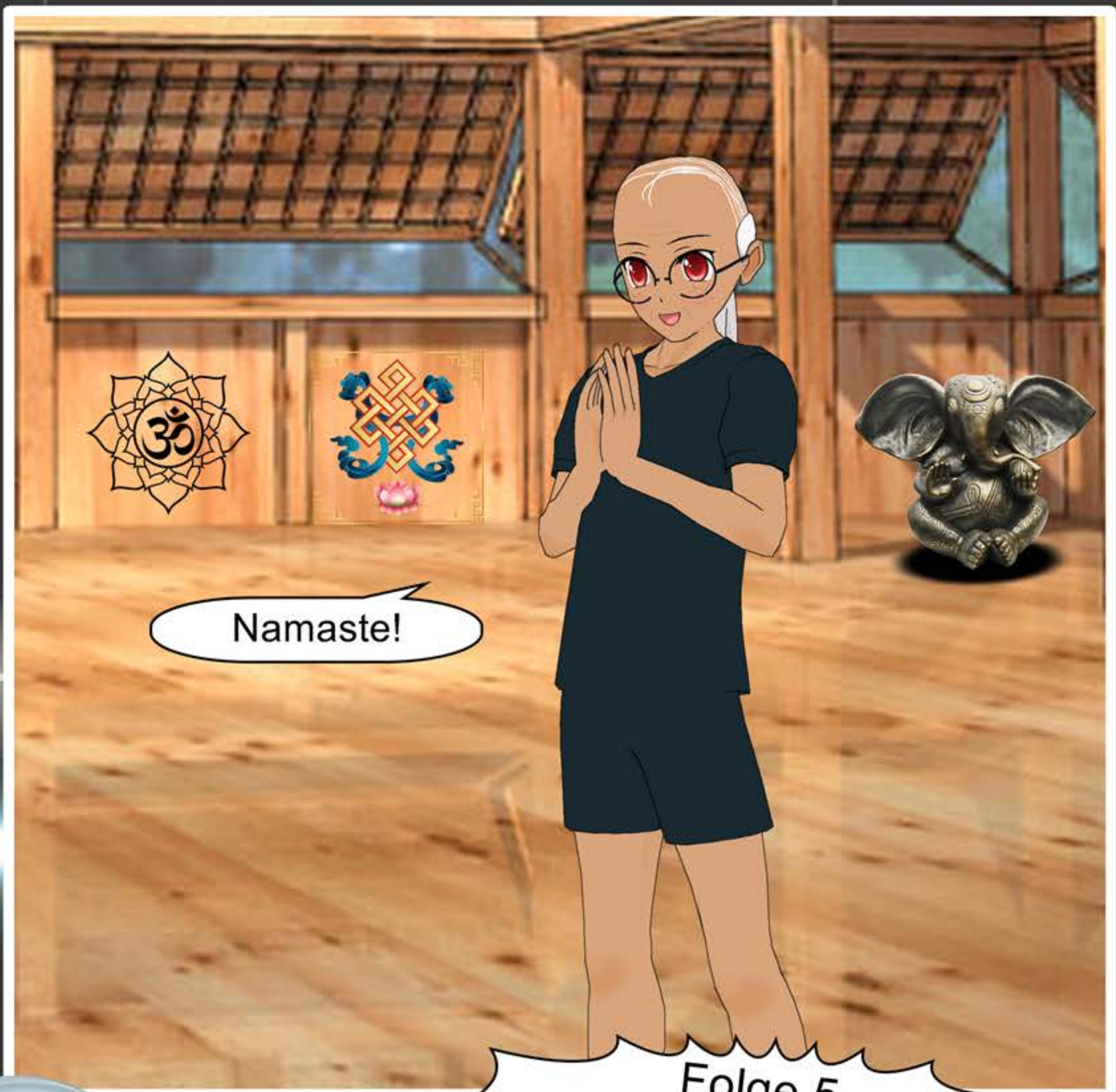




Abenteuer Weltanschauungen



Namaste!

Folge 5
Charlotte und Quirin
grüßen die Sonne



Täglich erhalten wir
als Weltanschauungsbeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Anfragen zu allen möglichen religiösen und weltanschaulichen Phänomenen.

Sich auf einen religiös-weltanschaulichen Weg zu begeben,
kann zu einem Abenteuer werden, dessen Ausgang nicht vorhersehbar ist.

In der vorliegenden Sachcomic-Reihe präsentieren wir verschiedenste
Weltanschauungen in anschaulicher Weise und regen zum kritischen Nachdenken an.

Herausgeber:
Bernd Dürholt, Haringke Fugmann

Gestaltung und Inhalt dieser Folge: Bernd Dürholt, Haringke Fugmann
Gestaltung von Hirni, Siegel, Sticker und Stempel: Bernd Dürholt, Haringke Fugmann

Bayreuth, 2021

ISSN: 2748-4777 (Online)

V.i.S.d.P.:
Haringke Fugmann, Gabelsbergerstr. 1, 95444 Bayreuth, Tel. 0921 78775916

Bilder: Pixabay Lizenz

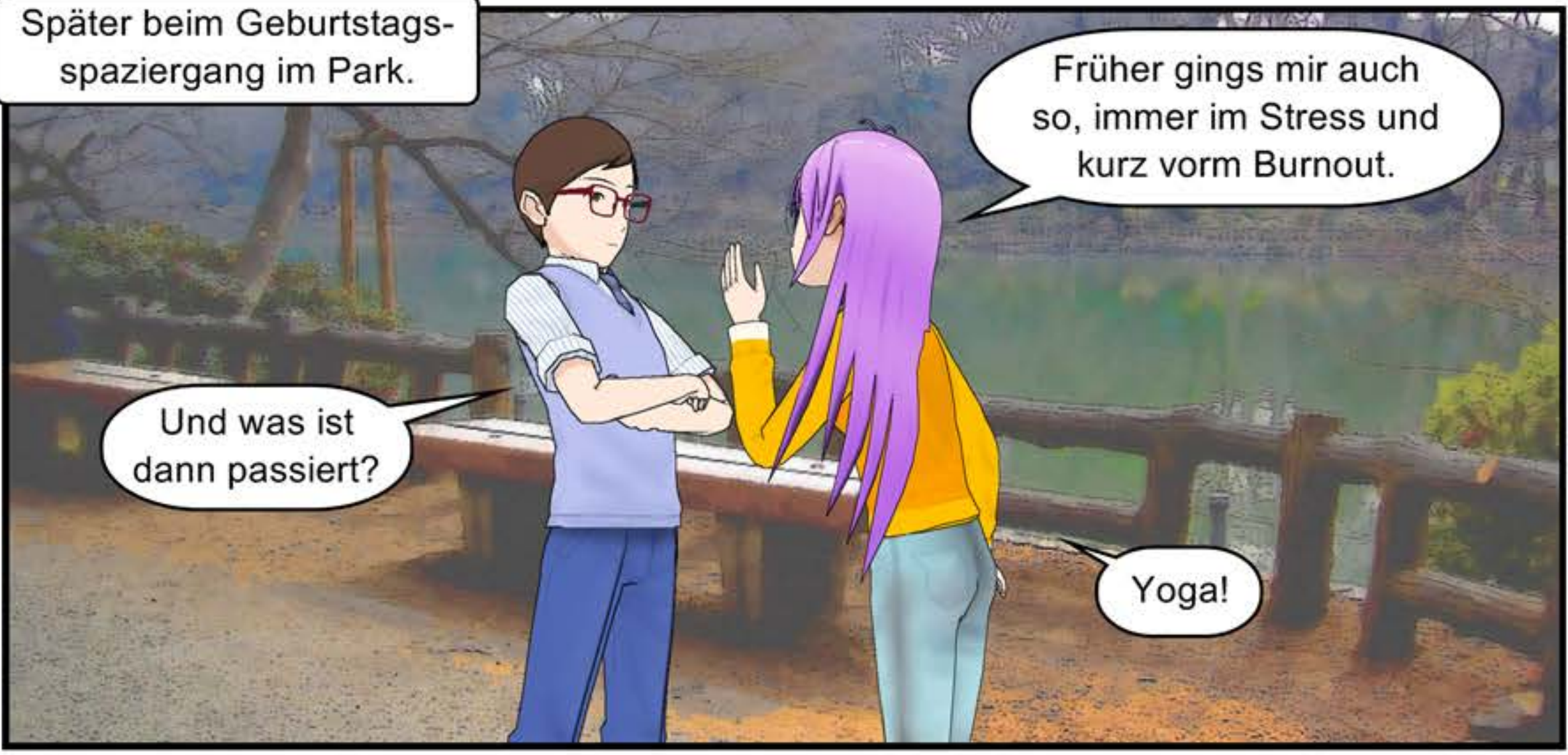
Eines Tages fanden wir auf der Straße einen kleinen roten Ball. Als wir ihn hochnahmen, aktivierte er sich und sagte: "I bims, Hirni, eine künstliche Dummheit." Seither werden wir ihn nicht mehr los, und er gibt andauernd, ungefragt und überall seinen Senf dazu.



Bei Omis 80tem trifft Charlotte ihren Neffen Quirin.



Später beim Geburtstags-
spaziergang im Park.



Früher gings mir auch
so, immer im Stress und
kurz vorm Burnout.

Und was ist
dann passiert?

Yoga!



Ist das nicht
Hinduismus?

Ja, da kommts
ursprünglich her. Man
kanns aber auch einfach
als Workout machen.
Und zum Stressabbau.
Ganz ohne das
Religiöse.



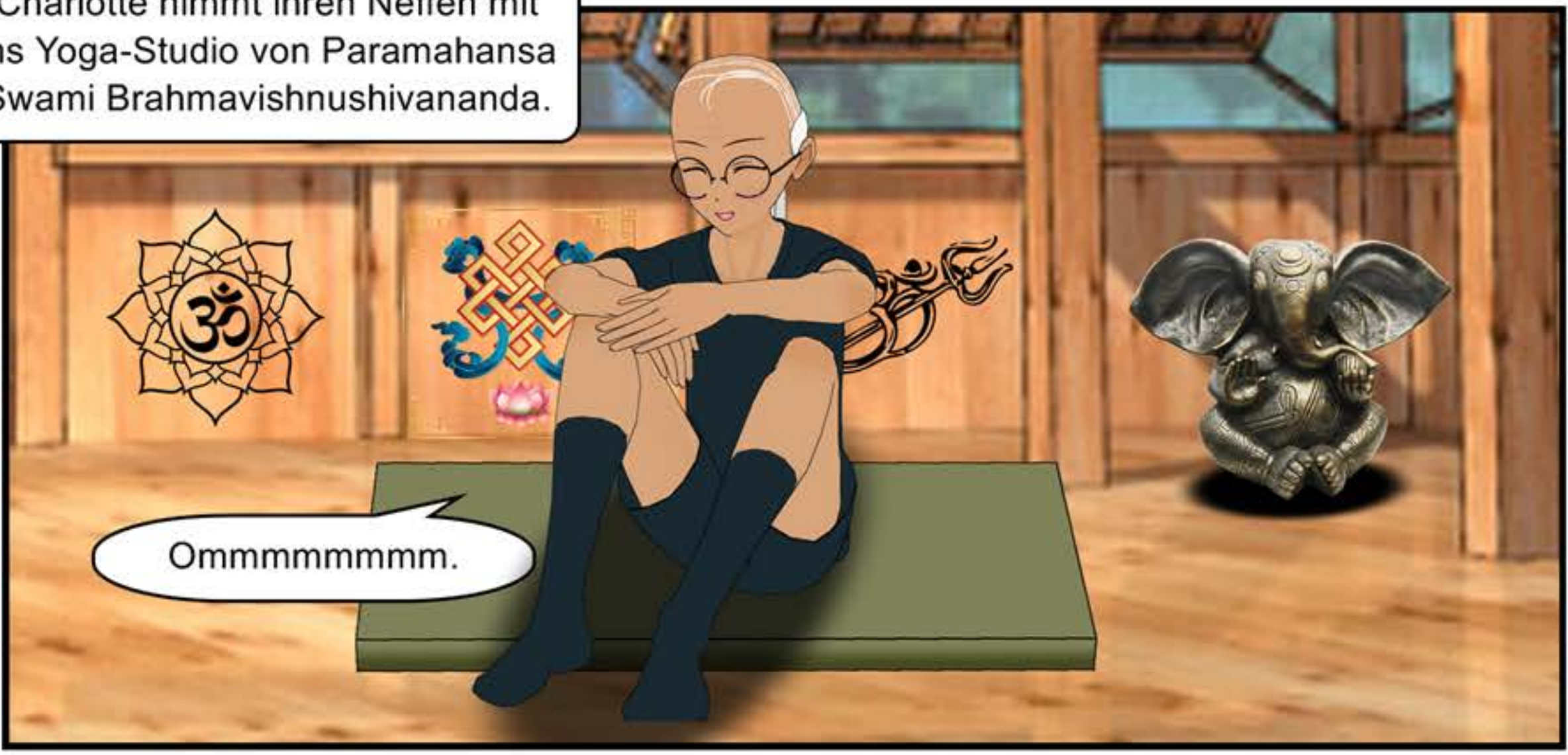
Irgendwie kann ich mir
das nicht so vorstellen.
Und das kostet ja auch
bestimmt viel Zeit!

Ich geh zweimal in der Woche.
Komm doch mal mit. Das musst
du selbst erfahren.



Erfahren statt prüfen? Schon Oscar Wilde sagte: "Erfahrung ist der Name, mit dem jeder seine Dummheiten bezeichnet."

Charlotte nimmt ihren Neffen mit ins Yoga-Studio von Paramahansa Swami Brahmavishnushivananda.



Ommmmmmmm.



Guten Tag.

Namaste!
Ich verbeuge mich vor dir!

Swamiji! Ein neuer Schüler.
Mein Neffe Quirin.

Dann beginnt die Yoga-Stunde...



Sieh nur, Quirin!
Swami gleitet jetzt in den Sonnengruß.

Wirklich bewundernswert, seine Beweglichkeit. In seinem Alter!

Brahma vishnu shiva ...
was der Name wohl bedeutet?



Nach der Yoga-Stunde



"Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.", sprach schon Laozi. Schön, dass ihr bei mir seid! Hast du Fragen, Quirin?"



Ich bin sehr beeindruckt. Aber hat Yoga nicht auch etwas mit Religion zu tun?

Das Göttliche offenbart sich zu verschiedenen Zeiten in unterschiedlichen Formen. Jesus, Krishna, letztlich ist alles EINS. Wir wollen nicht über Namen streiten.



Danke, Swamiji, für deine große Weisheit.

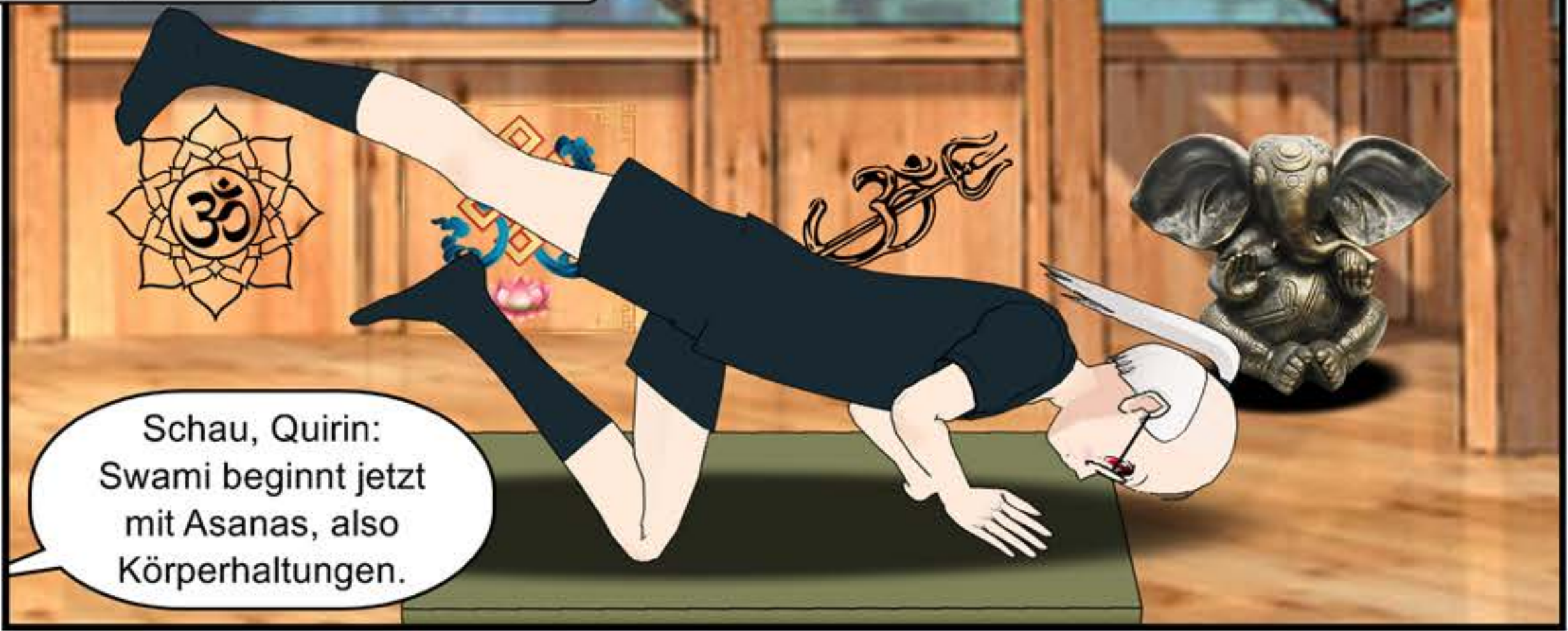
Ich bin dabei.

Den Weg des Yoga kann man aber auch ganz ohne Religion gehen.

Die Nachsilbe -ji ist eine Form der liebevollen Ehrerbietung. Hirniji würde doch gut klingen!



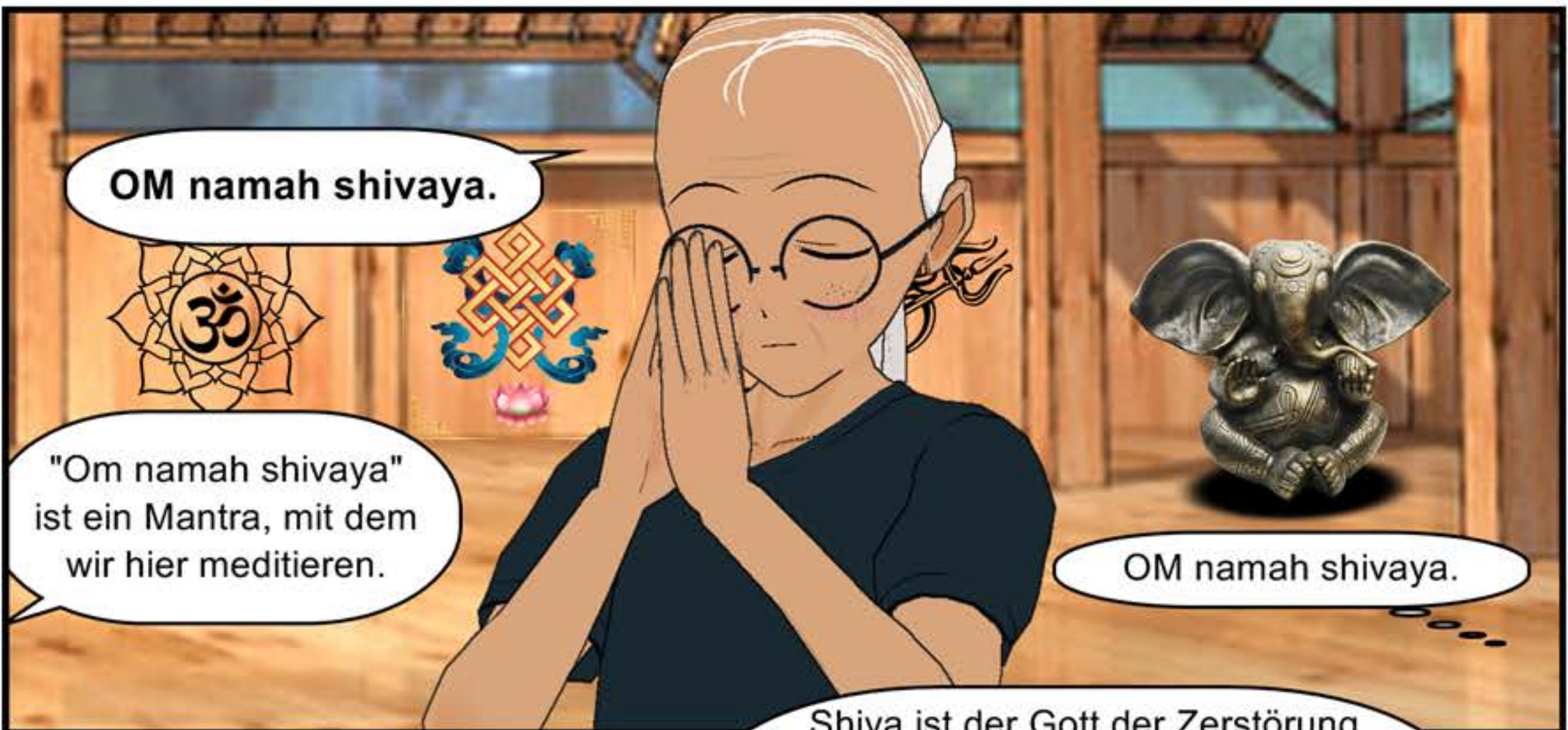
Charlotte und Quirin besuchen jetzt regelmäßig die Yoga-Stunde.



Schau, Quirin: Swami beginnt jetzt mit Asanas, also Körperhaltungen.



Wir machen jetzt Pranayama, das sind Atemübungen.



OM namah shivaya.

"Om namah shivaya" ist ein Mantra, mit dem wir hier meditieren.

OM namah shivaya.

Shiva ist der Gott der Zerstörung und des Neubeginns. Er gehört mit Brahma und Vishnu zu den wichtigsten Gottheiten im Hinduismus.



In der Mensa

Quirin erzählt seiner Mitstudentin Imani von seinen Erfahrungen beim Yoga.



Quirin und Charlotte auf dem Heimweg nach der Yoga-Stunde

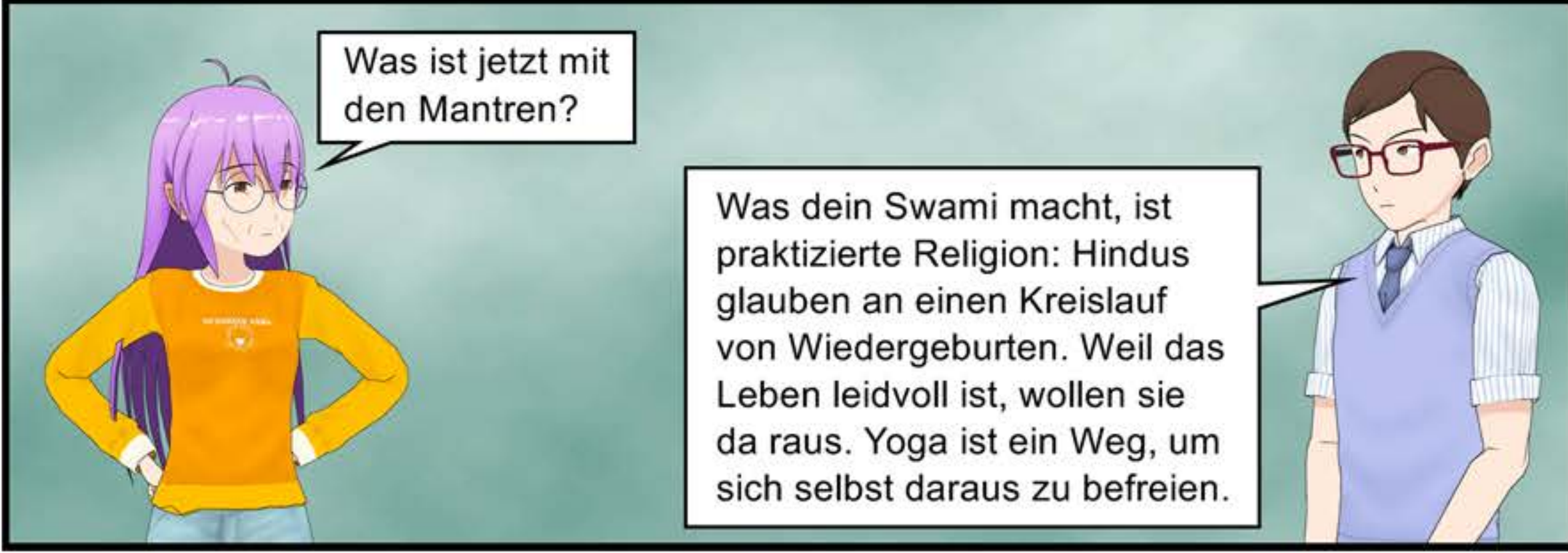


Quirin ruft bei einem kirchlichen Weltanschauungsbeauftragten an.



Ich mach grad Yoga, bei Paramahansa Swami Brahma-vishnushivananda. Ich hab da ein paar Fragen.

Erzählen Sie mal.



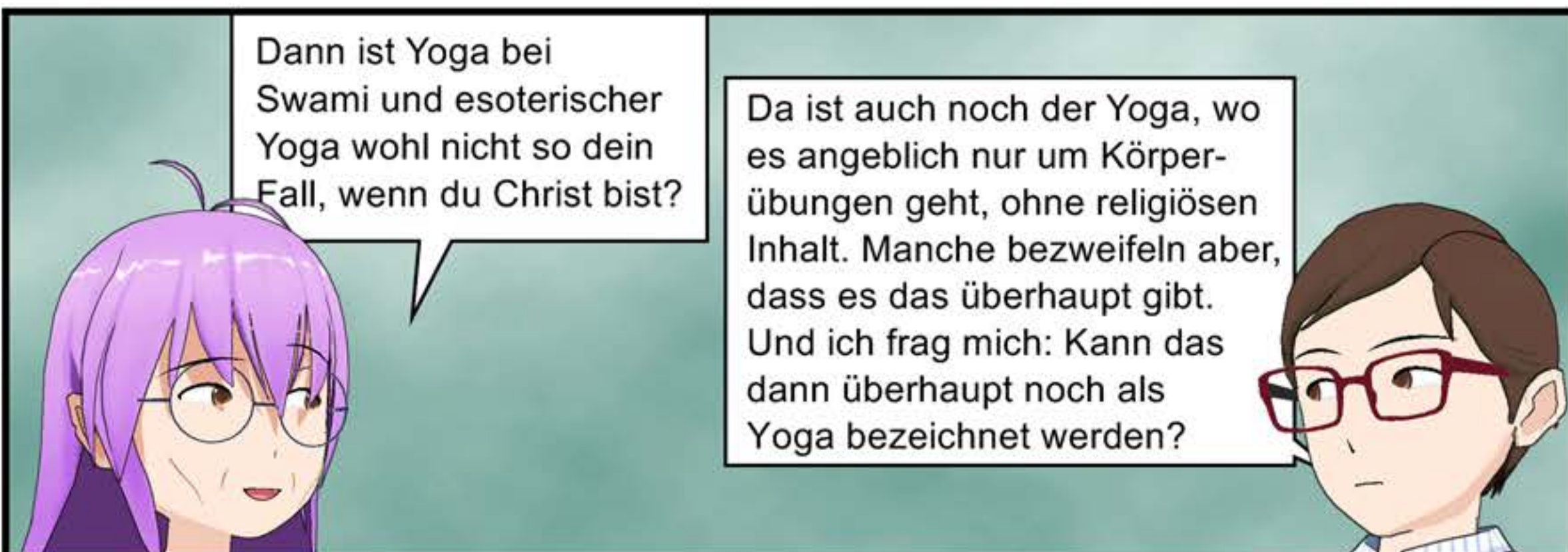
Was ist jetzt mit den Mantren?

Was dein Swami macht, ist praktizierte Religion: Hindus glauben an einen Kreislauf von Wiedergeburten. Weil das Leben leidvoll ist, wollen sie da raus. Yoga ist ein Weg, um sich selbst daraus zu befreien.



Also mir geht's ja eher um Achtsamkeit und Wellness, dass ich mir was Gutes tue. Und so ein bisschen was für die Seele.

Du suchst also eigentlich den esoterischen Yoga. Da werden Inhalte, Übungen und Rituale aus verschiedenen Kulturen und Religionen vermischt. Da geht's eher darum, dass man sich ganzheitlich wohlfühlt.



Dann ist Yoga bei Swami und esoterischer Yoga wohl nicht so dein Fall, wenn du Christ bist?

Da ist auch noch der Yoga, wo es angeblich nur um Körperübungen geht, ohne religiösen Inhalt. Manche bezweifeln aber, dass es das überhaupt gibt. Und ich frag mich: Kann das dann überhaupt noch als Yoga bezeichnet werden?

Werden die beiden weiterhin die Sonne grüßen?

Ende der Geschichte

Über Yoga in der Schule spricht mal wieder keiner!



Du hast Fragen zum Thema?
Diese Experten antworten Dir!



B. Dürholt



H. Fugmann



M. Pöhlmann

Bernd Dürholt

Beratungsstelle Neue Religiöse Bewegungen im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München, ev.beratung-nrb@elkb.de, Tel. 089 5388 6861 7

PD Dr. Haringke Fugmann

Der Beauftragte für religiöse und geistige Strömungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, haringke@hotmail.com, Tel. 0921 7877 5916

Dr. Matthias Pöhlmann

Der Beauftragte für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Bayern, sekteninfo@elkb.de, Tel. 089 5595 610



QR-Link zu www.weltanschauungen.bayern



QR-Link zu allen bisher erschienen Comics der Reihe

"Prüft aber alles und das Gute behaltet.
Meidet das Böse in jeder Gestalt."
(Lutherbibel, 1.Thess 5,21f.)



Bei Yoga sollte man immer
prüfen, wo die Gymnastik aufhört
und die Religion anfängt.